

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatt“ Nr. 652-82.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Frangobahn, M. 6.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, aus-
schließlich Beistellung. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle
Wismarweg 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld: die dortigen Aus-
gabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile 20 Wg. für deutsche Anzeigen; 35 Wg. für ausländische Anzeigen; 1.20 M.
für deutsche Anzeigen; 2.00 M. für ausländische Anzeigen. — Bei mehrwöchiger Aufnahme unter-
andere Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechend nachz. — Anzeigen-Aussagen: für die
Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die
Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Seitener Abtheilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Klosterrkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Köpen 6202 und 6203.

Dienstag, 1. Oktober 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 457. • 66. Jahrgang.

An unsere Leser!

Die fortgesetzten Preissteigerungen aller zur Zeitungs-
herstellung nötigen Materialien, die weitere Steigerung
von Löhnen, Gehältern und Zustellungskosten zwingen
uns wie die anderen deutschen Blätter erneut zu einer
Bezugspreis-Erhöhung.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kostet daher vom
1. Oktober d. J. ab für beide Ausgaben
in Wiesbaden:

1.40 M. für den Monat
(35 Wg. Frangobahn, 10 Wg. Ausgabestellungsgebühr),

4.20 M. für das Vierteljahr
(1.05 M. Frangobahn, 30 Wg. Ausgabestellungsgebühr),

durch die Post bezogen:

1.75 M. für den Monat,

5.25 M. für das Vierteljahr
(ohne Zustellungsgebühr).

Der **Feldpost-Bezug** des Wiesbadener Tagblatts,
welcher zunächst durch die Feldpostämter zu bewirken ist,
kostet vom 1. Oktober d. J. ab: 1.75 M. monatlich,

der **Reise-Bezug** im Inland: 1.20 M., wöchentlich,
„ „ „ „ im Ausland: 1.50 M.

Der Verlag.

Was die Stunde heißt!

Generalsekretär Stengerwald, M. d. S., äußerte
sich am Sonntagmittag in einer großen Versamm-
lung der Arbeiter-Zentrums-Wähler zu Köln in einer
längeren Rede über das Thema Arbeiterkraft
und politische Zukunftsentwicklung. Am
Schlusse der Ausführungen führte Herr Stengerwald der
„Köln. Volksztg.“ folgende aus:

Für die Zentrumspartei erweitert sich mit jedem Tage
mehr, daß der Streit über die Kriegsziele sehr
überflüssig ist. Das Kriegsziel des deutschen
Volkes ist, sich seiner Haut zu wehren, so lange,
bis der Vernichtungswille unserer Gegner gebrochen ist,
bis man dem deutschen Volke zuerkennet, daß es, um
arbeiten und leben zu können, Lust und Recht in der
Welt braucht; alle anderen Einzelfragen werden am
Schlusse des Krieges erledigt. Auch um den Wahl-
rechtsstreit würde im Zentrumslager mehr Kraft
verbraucht, als notwendig war. Das gleiche Wahl-
recht in Preußen kommt uns Anlaß dieses Krieges,
weil es nicht aufzuhalten ist. In solchen we-
senhistorischen Stunden haben politische Parteien viel weniger
Einfluß als man gemeinhin annimmt. Wo es um
Staatsnotwendigkeiten geht, hat der Staat
Kraft genug, auch die stärkste Partei an die Band zu
drücken. Nachdem wir uns in der Zentrumspartei
gründlich an den Köpfen gekostet haben, ist jetzt die
Stunde gekommen, wo wir wieder auf einheitlichen
Boden treten müssen.

Auf dem Gebiete der Weltlage ist in den letzten
Tagen eine ungünstige Wendung eingetreten, die sich
indes von Freitag bis heute wieder gebessert hat.
Hoffentlich läßt sich die Lage mit Bulgarien wie-
der einrichten. Die Seeresleitung erklärt, daß an
der Westfront Wesentliches nicht zu be-
fürchten ist. Galt es im Oktober, dann wird
im Winter ein einheitlicher Ausbau der ganzen West-
front zu einer Befestigung von 20 bis 25
Kilometer Tiefe durchgeführt werden. Alle un-
sere Abwehrkräfte besonders auch gegen die Tanks,
wird man vervollkommen. Für das deutsche Volk steht
der Reiter der Weltuhr auf eine Minute vor 12,
um 12 Uhr hat es die Generalprobe abzuholen, ob es
reife ist für den Kampf um seine Weltgeltung
oder ob ihm heimlich: Versailles und Bank höher
steht als das gesamte deutsche Volk. Zu-
kunft.

In den nächsten Tagen wird es auf des Meisters
Schneide stehen, ob Deutschland entsprechend seiner
Volkskraft künftig mit den anderen Völkern gleichberech-
tigt in der Welt arbeiten und leben darf oder ob ihm
keine künftigen Lebensbedingungen von Washington
London, Paris vorgezeichnet werden. In solcher Stunde
ist unter allen Umständen notwendig die Schließung
der inneren Front mit starker politischer
Führung. In entscheidenden Stunden des Volkes
holpert man nicht über verfassungsrechtliche Zwangs-
fäden.

Nach bin auch dafür, daß man der Sozialdemo-
kratie entgegenkommt, aber es ist nicht

damit geholfen, daß man der Sozialdemokratie Kon-
zessionen macht und daß man einige Sozialdemokraten
zu Ministern macht, sondern auch die sozialdemokratische
Presse und eine Reihe anderer Zeitungen müssen sich
dazu entschließen, nicht bloß alles zu kritisieren, nicht alle
Vorgänge durch die Parteipresse zu sehen, sondern auch
Worte der Aufmunterung zur Entschlossen-
heit, Worte der Begeisterung zu finden. Das ist
heute, nach vier Jahren Krieg, nicht mehr so leicht wie
im August 1914, aber es muß trotzdem gemacht wer-
den. In vielen Zeitungen sind seit Jahren solche Worte
nicht mehr zu finden. Wir brauchen aber jetzt, wo es
um Kopf und Kragen geht, einen anderen Geist, ein:
andere Stimmung in der Heimat und damit gleichzeitig
an der Front.

Wo wir brauchen eine Regierung der nationalen
Verteidigung, aber auch ein geschlossenes Volk
der nationalen Verteidigung, ein Volk, in
dem wieder alleseitig der Wille lebendig wird: Wir
lassen uns nicht unterwerfen, komme, was
da wolle. Ein Volk, das sich wie ein Mann einig
ist in dem Gedanken, Dasein und muß leben, auch wenn
wir sterben müssen. Was wir im deutschen Volke jetzt
brauchen, ist der Geist der ersten Christen aus der
Katakombenzeit. Ein Deutschland mit diesem Geiste ist
unbesiegt. Offenbar erkennen alle Stellen,
was die Stunde gefordert hat und was das deutsche
Volk von ihnen erwartet.

Die beabsichtigte Bildung einer Volksregierung.

B. A. Berlin, 30. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Im
Auftrag des Kaisers verhandelte Vizekanzler von
Bauer bereits heute nachmittags mit den Parteien, um
die Bildung einer neuen Regierung vorzubereiten. Selbstver-
ständlich wird man zunächst den Versuch machen, ein Ko-
alitionsinstitut aus allen Parteien zu bilden, aber man
reicht nicht, wenn man dem Versuch, konservative und
christlich-sozialistische für die neue Regierung zu gewinnen, keine
günstige Prognose stellt. Jüngere Entscheidungen sind
bis zum Abend natürlich noch nicht gefallen.

Ein Aufruf des Volksbundes für Freiheit und Vaterland.

Der „Volksbund für Freiheit und Vaterland“ veröffent-
licht folgenden Aufruf:

„Höhnisch und brutal haben die feindlichen Machthaber
ohne Befragen ihrer Volksvertretungen aufs neue den in der
Karte Groß-Orienten gelegenen Weg zum Frieden versperrt.
Gewalt hat zum äußersten, voller Sieg über die Mittelmächte!
Ein nur von der Macht diktiert Kriege nach Nieder-
werfung Deutschlands und seiner Verbündeten, ein
furchtbares Strafgericht über die Verrückten! So erklingt
es aus Washington, Paris, London und Rom. Unsere Feinde
halten in Überschätzung ihrer Waffenerfolge fest an ihrem
Vernichtungswillen. Deutschland soll reichslandsche
Gebiete im Westen und präpariert im Osten sowie seiner
Koloniai bereubt, durch Abwertung von Weltmarkt und
Schiffahrt eingeschränkt, durch ungeheure Strafgebühren und Ent-
schädigungen zu Boden gedrückt, ein Leben in Dürftigkeit und
Enge als Anecht fremder Völker führen. Ein ähnliches
Schicksal wird unseren Verbündeten angedroht. Darauf kann
das deutsche Volk nur eine Antwort geben: Ein solcher
Friede wäre der Tod. Wollen die Feinde den Krieg, so
müssen und werden wir diesen Krieg führen mit dem jäh-
harten Willen der Selbstbehaltung, mit der mutigsten
Entschlossenheit der Verteidigung, mit dem äußersten Aufgebot
aller Kräfte, mit der felsenfesten Beharrlichkeit eines großen
und starken Volkes, das um sein Leben ringt. Unsere Feinde
werden sich in ihren Hoffnungen täuschen. Das deutsche
Schwert ist blank und scharf. Unsere Kraft ist unerschöpflich,
unsere Front steht unerschütterlich, und die Heimat steht hinter
ihre Arbeit, Schaffen und Tragen. Nicht eine Stunde
länger wollen wir Krieg führen, aber auch nicht eine Stunde
früher die Waffen niederlegen, bis wir in einem ehren-
vollen Frieden Heim und Herd für immer gesichert, die
Unverletzlichkeit des Reichsgebiets gewahrt, ausreichende
Koloniai erlangt und die Freiheit unserer wirtschaftlichen
Entwicklung daheim und in der Welt gesichert haben.

Sollen wir aber alle unsere Kräfte bis zum letzten auf-
bieten, so muß auch unser Volk die sichere Gewähr haben, daß
es bis zum letzten Untertropfen für sein Vaterland kämpft,
das ihm heilig und teuer ist. Volle Offenheit und
Wahrheit soll herrschen. Unser Volk ist mündig, und der
tiefe Ernst unserer Lage weckt nur und stärkt seine Kraft.
Nur die geschlossene Einheit der Reichs-
leitung und des Reichstags, die im gegenseitigen
Vertrauen unser Schicksal lenken soll. Die Friedensent-
scheidung des Reichstags und die Kapitulante der Reichsregie-
rung müssen in ihren Forderungen unerschrocken festgehalten
werden: keine Annexionen, keine Kontributionen, Selbstbe-
stimmungsrecht der Völker, Gesellschaft der Nationen mit
Schlichtungsgericht und Abrüstung. Weg mit den Beschrän-
kungen der Staatsbürgerlichen Freiheit, die mit
den Geboten der Kriegführung nichts zu schaffen haben. Keine
Versammlungsverbote, kein Eingreifen der Zensur! Vor allem
durchbrechen der preussischen Wahlreform, die eine
deutsche Frage ist mit voller Entschlossenheit. Sofort!
Neben weitere Fragen ist verhängnisvoll. Angekündigte Meß-
kräfte ruhen noch in unserem Volk. Sie zur Tat zu bringen,
ist das Gebot der Stunde. Nur im Zeichen der Verteidigung
des Vaterlandes, der Freiheit und des Fortschritts sind sie zu

vollem Leben berufen. Man säume nicht länger. Alle Rück-
sichten und Bedenken müssen jetzt schwinden. Eine furchtbare
Verantwortung liegt auf den Schultern der Regierenden und
der Volksvertretung. Auf zur Wehr fürs Vaterland, das die
Feinde vernichten wollen. Auf zur Sammlung aller Volks-
kräfte im Zeichen der Freiheit!

Erneute Massenangriffe der Engländer.

W. T.-B. Berlin, 30. Sept., abends. (Antich. Drahtbericht.)
In Flandern im allgemeinen ruhiger Tag. Erneute
Massenangriffe der Engländer gegen und beiderseits Cam-
brai sind unter schweren Verlusten für den Feind ab-
gelehrt. Westlich de Castele haben sich am Abend
Kämpfe entwickelt. In der Champagne wurden Teil-
angriffe der Franzosen, östlich des Argonnen Harke An-
griffe der Amerikaner abgewiesen.

Die bulgarischen Delegierten in Saloniki.

Br. Genf, 30. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Sabas
meldet, daß die bulgarischen Delegierten Liaptschew und
General Zulfow am Samstag in Saloniki eingetroffen sind.
General Franchet d'Esperey sollte am Sonntag emp-
fangen werden. In ihrer Begleitung befindet sich der frühere
Berliner Gesandte Radomir, der angeblich als Vertreter
der Königs den Verhandlungen beizuwohnen. Radomir ist der
Diplomat, von dem behauptet wird, daß er die geheimen
Besprechungen in der Schweiz geführt hat.

Die Antwort der Entente.

W. T.-B. London, 30. Sept. (Drahtbericht. weiter.)
Die Entente erklärt, wird die formelle Antwort an Bul-
garien nur nach Beratung mit den Alliierten gegeben werden.
Inzwischen wurde die bulgarische Regierung von den
allgemeinen Grundlinien der Politik in
Kenntnis gesetzt und es ist anzunehmen, daß die Regie-
rung in Sofia jetzt die formelle Antwort der Alliierten ab-
wartet. Inzwischen werden die militärischen Operationen
der Alliierten fortgesetzt.

Ein holländisches Urteil über die harten Bedingungen für Bulgarien.

W. T.-B. Haag, 30. Sept. Der „Nieuwe Courant“ schreibt
über die Folgen des bulgarischen Schrittes: Der Eindruck be-
festigt sich, daß man die militärischen Möglichkeiten auf dem
Balkan bis aufs äußerste ausbeuten will. In diesem Fall
scheint es uns nicht völlig ausgeschlossen, daß Bulgarien ab-
geschwenkt und zusammen mit den insinuierten angekommenen
Verhandlungen versucht wird, die Alliierten zurückzu-
drängen. Bei großer Beschleunigung des Aufmarsches
der Verbündeten könnte ein guter Strategie wohl die eine oder
andere verwundbare Stelle finden, wodurch die drohende
Katastrophe noch abgewendet werden könnte. „Daily Mail“
verlangt die Übergabe des bulgarischen Heeres und die Unter-
werfung des bulgarischen Volkes — ein Instanzen, das den
Bulgarer Frieden noch weit in den Schatten stellt und ein
merkliches Licht auf den Wert der schönen Kriegslösungen
der britischen Jingo wirft.

Die Meinung des serbischen Ministerpräsidenten.

Br. Genf, 30. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) „Progres
de l'Inon“ zufolge erklärte der serbische Ministerpräsident
Paichitsch, er glaube nicht, daß Bulgarien annehmbare
Friedensvorschlüsse machen werde, so lange es nicht voll-
ständig geschlagen sei.

Die englische Antwortnote an Österreich-Ungarn.

Br. Zürich, 30. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) „Daily
Telegraph“ meldet: Die englische Antwortnote an Österreich-
Ungarn, die unterwegs ist, ist in einem höflichen, aber be-
stimmten Ton gehalten. In der Note wird die Aufforderung
an Österreich-Ungarn gestellt, bestimmte Zugestän-
nisse zu machen. Die Note ist in lebhaftigen Beratungen
zwischen den beteiligten englischen Regierungsstellen fertig-
gestellt worden.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 30. Sept. (Drahtbericht.) Amlich ver-
lautet vom 30. September, mittags: Auf dem italieni-
schen Kriegsschauplatz erfolgreiche Patrouillenunternehmungen.
Unmittelbar westlich des Odrisafes haben wir,
der Lage an der bulgarischen Front Rechnung tragend,
nach östlichen Kämpfen den Geländestreifen geräumt.
Der Chef des Generalstabes.

Weiteres Vorrücken der Engländer in Palästina.

W. T.-B. Konstantinopel, 31. Sept. (Drahtbericht.) Tages-
bericht: Palästinafront: Die Engländer setzten ihren Vor-
marsch mit Kavallerie, beiderseits der Eisenbahn
Deraa-Damaskus und nordöstlich fort. — Auf der
übrigen Front Ruhe.

Englischer Palästinabericht.

W. T.-B. London, 30. Sept. Die Gesamtzahl der bis zum
27. September gemachten Gefangenen beläuft sich auf 50 000 und die
der erbeuteten Geschütze auf 325.

Ein österreichischer Kratinus verhaftet.

W. T.-B. Bukarest, 30. Sept. (Drahtbericht.) Die be-
reits gestern gemeldet, erließ der parlamentarische Unter-

Luftleer oder gasgefüllt

Wer braucht die Millionen
Wotan-Lampen
Jeder Elektro-Installateur weiß es



F 189

Brotzuzug für Fleischausfall.

In der Fleischlosen Woche (30. 9. bis 6. 10. 18) wird im Stadtkasse Wiesbaden auf jede Normal-Brotzuzugkarte ein Bierzel Zuzugsbrot (Brotordnung vom 21. Sept. 1915) ausgegeben.
Als Zeichen der Abgabe haben die Brotverkaufsstellen das Wochenstiel markiert zu durchschneiden.
Wiesbaden, den 28. September 1918. F 808
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das gemäß Verordnung vom 25. Mai d. J. erlassene **Heizverbot** wird hiermit aufgehoben. Mit Rücksicht auf den außerordentlichen Brennstoffmangel wird die Verordnungs-Verpflichtung nur in dringend notwendigen Fällen und in möglichst geringem Umfang zu befolgen.
Im Übrigen wird nochmals auf die vorgenannte Verordnung aufmerksam gemacht, die im Amtsblatt in der Nummer vom 2. Oktober nochmals zum Abdruck kommt und welche im Rathaus, bzw. Friedrichstr. 19, Zimmer 30, jederzeit eingesehen werden kann. Besonders wird dabei auf die Regelung der Warmwasserbereitungsanlagen sowie auf die

Heizberatungsstelle

beim Rdt. Maschinenbureau, Friedrichstr. 19, hingewiesen, wo jeden Tag, mit Ausnahme Sonnabends, zwischen 5 und 6 Uhr Rat über Sparanlagen Heizbetrieb eingeholt werden kann.
F 808
Der Magistrat.

Gammelt Eicheln u. Kastanien

Eicheln und Kastanien, die der gesetzlichen Beschlagnahme unterliegen, sollen für die Zwecke der Volksernährung und Kriegswirtschaft in möglichst weitem Umfange nutzbar gemacht werden. Es wird bezahlt für gesunde, waldfrische, aber schalentrockene Früchte:

für Eicheln 6.50 die 50 Kilo
" Kastanien 5.00 " 50 Kilo
frei Sammelstelle. Die Sammelstelle befindet sich bei

Leopold Marx

Mörthstraße 5.

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Schlaf-, Speise-, Herzkammer- und Kinder-Einrichtungen und einzelne Möbel in jeder Preislage und Holzart, prima Bettfedern zu den bekannt billigsten Preisen.

Anton Maurer, Schreinermeister,

Haben: Schwalbacher Str. 57. Wohnung: Reichstr. 18, 1.

Reines Buchenscheitholz

kurz geschnitten und gelblich
bei Abnahme von 10 Stk. 5.50 RM. per Stk.
Kammholz der Stk. 6.50 RM.
Bündelholz, Holzstößen empfiehlt
Ad. Remmich

Hermannstraße 16.

Telephon 1578.

Frisches Kulmbacher eingetroffen.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen **echten Straußfedern**
„Brunhilde“
Der reizende, einzigste Damenhutputz Sommer u. Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken. Ich liefere unter Nachnahme in schwarz und weiss F 150
Länge ca. 35 cm. Breite 13 cm zu 3.25
" 39 " 15 " 4.50
" 46 " 17 " 8.—
Zurücknahme nach 8-tägiger Probe.
Pracht-Katalog. Größte Auswahl in Straußfedern, Straußfedernkränze Halsrüschen, Reither versende an jedermann umsonst.
Ernst Lange, Düsseldorf,
Straußfedern-Haus Arnoldstraße 21a
Kein Ladengeschäft. Versand direkt ab Lager.

Mein Büro befindet sich jetzt
Gerichtsstrasse 5, I.
Wiesbaden, I. Okt. 1918.
Justizrat
Dr. Seligsohn
Rechtsanwalt u. Notar.

Schulranzen
Größte Auswahl.
Billigste Preise.
A. Letschert
10 Faulbrunnenstr. 10
Preiswerte neue
Hilfen
offert
O. G. Müller,
8 Friedrichstraße 3.



Brennholz, sehr trocken, kl. geschn. und gelblich sowie Schreinerabfälle, Buchen u. Kiefern gemischt ab 10 Stk. durch unsere Fuhrer liefern zu billigen Preisen.
Telephon 411. **Gebr. Neugebauer**
Schwalbacher Str. 33.

Ausverkauf
wegen Geschäftsauflösung
in
Juwelen, Gold- und Silberwaren.
Fr. Lehmann, Juwelier,
Kirchgasse 70.

Marie Schrader
Spezialgeschäft
für
vornehme Damen-Hüte
Fernruf 1893 WIESBADEN Langgasse 5
zeigt den
Eingang der neuesten Modelle
sowie sämtliche damit verbundenen
Neuheiten der Jahreszeit.
Trauerhüte
stets in großer Auswahl und in jeder Preislage am Lager. 034

Alle Herren verrißene **Strümpfe**
werden nach einem gefühl. gesch. bewährten und allerseits anerkannten Verfahren wieder neu hergestellt, so daß dieselben auch zu Halbschuhen getragen werden können.
Sie erhalten aus:
3 Paar verrißene Strümpfen 2 Paar ganze,
4 Paar verrißene Socken 2 Paar ganze.
Zugleich mache ich alle Frauen auf meine reelle Instandsetzung der Strümpfe aufmerksam: haltbare Röhre und guten Sitz, keine Nähmaschinenarbeit, bequeme Naht. Aus Kriestoffen werden auch Hüte, sowie neue Strümpfe angefertigt.
Beinlängen werden bei dem billigen Preis von 1.20 Mark pro Paar mit ausgebeßert.

Strumpf-Groß-Reparatur
Chemnitz, Reithausstraße 44.
Kleinige Annahmestelle f. Wiesbaden u. Umgebung:
H. Müller, Wiesbaden, Moritzstr. 15.
Kusterstrümpfe liegen zur Ansicht aus!
— Bitte auf Firma zu achten! —

Heinrich Fried
Wiesbaden
Fernruf 6699 Kirchgasse 59/62
Pelz-Kragen
Pelz-Müffe
Pelz-Kapes
in allen Fellarten und den neuesten Modellen
Pelzhüte
Kleidsame Neuheiten in grosser Auswahl
Unbearbeitete u. Neuaufgearbeitete schnell, gewissenhaft u. preiswert

Neu! Neu!
Holzfohlen-Brifetts
Sparanstrich Brand zu haben in jedem Quantum.
Rohlenhandlung W. Weber,
Reithausstr. 7 (Boden). Telefon 607. Götterstr. 4, I.

Bierkönig
Dohheimer Straße 28. Telefon 302.
Kleinverkauf:
Herrnmühlgasse 7. 1000

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets an besten an den gebührenfreien Vereinigten Stellen-nachweis der Kaufmänn. Vereine im Handels-hammerbezirk Wiesbaden, Lulsenstrasse 28. Fernsp. 6185.

Jüngere Kassiererin

mit guter Handschrift für sofort gesucht. Schriftliche Offerten erbeten. Versteil u. Israel.

Tüchtige, selbständige Buchhalterin

gesucht. Ausführl. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. 3. 887 an d. Tagbl.-Verl.

Kontoristin für Buchhaltung gesucht.

Bevorzugten, die bereits ähnliche Stell. bekleidet u. nicht unter 16 Jahre alt sind, wollen sich schriftlich wenden an Sigarettenfabrik.

Ed. Laurens

(Ans. Ewald Arenkel), Taunusstr. 66.

Kontoristin

für einfache Buchführung u. Schreibaufsch. die in kaufm. Betrieb mit Erfolg tätig war, gesucht. Off. u. 3. 884 Tagbl.-S. Tüchtige Kontoristin mit guter Handschr., durchaus bewandert im Rechnen u. Korrespondenzwesen (Einnahme u. Ausgabe) suchen erp. Stelle zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. Offerten u. 3. 881 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Kontoristin täglich einige Stunden, gel. Tagab. mit Freizug. pro Stunde unter 3. 888 an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin und Buchhalter

(Arbeitsbeschr., vorgez.) gesucht. Maschinenfabrik „Meban“, E. Nauche, Rheinstraße 10.

Für Büroarbeiten

Fräulein

u. Schreibern, u. Stenographen vollständig beh. gesucht. Kennziffer u. Gehaltsansprüche unter 3. 887 an den Tagbl.-S. Junges Mädchen aus guter hiesiger Familie wird als angehende Verkäuferin für feines Kurzwaren-Geschäft gesucht. Bewerberinnen mit Kenntnissen in Buchführung bevorzugt. Selbstgeschrieb. Offert. u. 3. 889 Tagbl.-Verlag.

Angehende Verkäuferin u. Verkäuferinnen

in Weinhandlung gesucht. D. Schneider, Spielmanns-Str. 19.

Redegew. Damen und Herren

solche, die es noch nicht sind, können angelehnt an ein sehr lukratives Unternehmen, gesucht. Vorz. 1. Dienstmädchen ab 5 u. 7 Uhr Hotel Rannenhof, Wiesbaden. Frau, Frankfurt a. M., Gießstraße 19.

Erste Tailleurarbeiten

und Arbeiterinnen gesucht. G. Riedel, Wiesbaden, Riedelstr. 47, 1.

Mod.-Tailleur- und Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Mod.-Tailleur- und Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Mod.-Tailleur- und Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Mod.-Tailleur- und Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Mod.-Tailleur- und Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Sucht sofort M. Wiegand, Taunusstr. 13. Selbst. Tailleur, f. R. Schmitt, Schwab. Str. 78.

Arbeiterinnen

Theater

Königl. Schauspiele.

Dienstag, 1. Oktober.

1. Vorstellung: Abonnement A.

Simon von Sien.

Schauspiel in 5 Akten (nach

Wien) von W. Schreyer.

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Simon Dr. Goeth

Kurhaus Wiesbaden.

5. Oktober 1918, abends 7 Uhr:

Wohltätigkeits-Veranstaltung zu Gunsten
der Kriegsfürsorge

Unter falscher Maske

Filmschauspiel von Bernhard Herrmann.

Dargestellt von Mitgliedern des Kgl. Theaters
zu Wiesbaden.

Eintrittskarten zu Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.—.
Vorverkauf hat bereits begonnen.

Für einen Rufus über

Goethes Faust

noch einige Teilnehmerinnen erwünscht.

Oscar Ollendorff

Paulinenstraße 4.

Sprechst. 4-5.

Kammer-Lichtspiele

Moderner, intime

LICHTBILD-BÜHNE

Mauritiusstr. 12. — Telef. 6137.

Vom 28. September
bis 1. Oktober:
Erstaufführung
Zlatorog
Eine Hochgebirgs-Sage
in 4 Teilen
von Rudolf Baumbach.
In der Hauptrolle:
Rolf Randolf.
Auch die Jugend erlaubt.
Gutes Beiprogramm.
Künstler-Quartett.

U.T.

Rhein-
str. 47.

Rhein-
str. 47.

Allein-Erst-Aufführung!

Ein unvergleichlicher Erfolg neudeutscher Film-
kunst ist der erste große Film der Dagny-
Servaers-Serie 1918/19.

Das Gürtelschloß der Senahja.

Ein Künstler-Drama in 5 Akten.

Ein Bild von der Qualität der »Lieblingsfrau
des Maharadschahs«.

Ein Film, der sich die Herzen der verehrlichen
:: :: Kinobesucher im Sturm erobert. :: ::

Ferner:

Die Börsenkönigin

Der Roman einer Bergwerksbesitzerin in vier
Akten mit

ASTA NIELSEN.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Konzertm. W. Sadony

1. Jubel-Ouvertüre von F. v.
Flotow.

2. Der verkümmerte Ton, Lied
von A. Sullivan.

3. Vorspiel zur Oper »Romeo
und Julia« von Ch. Gounod.

4. Hymne und Triumphmarsch
aus »Aida« von G. Verdi.

5. Konzert - Ouvertüre von
Th. Gouvy.

6. Serenade von F. Braga.

7. Fantasie aus der Oper
»Mignon« von A. Thomas.

8. Elfen a Magyar, Galopp von
Joh. Strauß.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Konzertm. W. Sadony

1. Jubel-Ouvertüre von F. v.
Flotow.

2. Der verkümmerte Ton, Lied
von A. Sullivan.

3. Vorspiel zur Oper »Romeo
und Julia« von Ch. Gounod.

4. Hymne und Triumphmarsch
aus »Aida« von G. Verdi.

5. Konzert - Ouvertüre von
Th. Gouvy.

6. Serenade von F. Braga.

7. Fantasie aus der Oper
»Mignon« von A. Thomas.

8. Elfen a Magyar, Galopp von
Joh. Strauß.

MONOPOL

Theodor Loos

der geniale Künstler

in

Die Buße des Richard Solm

Tragödie in 4 Akten.

Auf dem Flugplatz von Aspern

Aufnahmen vom K. u. K. Kriegspressequartier.

Die Verlobung mit Hindernissen

fideles Lustspiel mit

Melitta Petri und Herbert Paulmüller.

Walhalla-Kaffee

Wegen

Licht- u. Heizungs-

Ersparung wird von heute an der

Wirtschafts-Betrieb erst abends

um 6 Uhr eröffnet. — Die

Großen Konzerte

beginnen wie bisher allabendlich

um 7 Uhr.

Tulpenstiel-

Konzert - Palast

Stiftstr. 18. Fernruf 1036.

Ab 1. Oktober, allabendlich 7 1/2 Uhr:

Stimmungs-Wettstreit

zwischen den 3 Kanonen

Ruth-Ruth

Deutschlands bester weiblicher Komiker.

Sylveros

humoristischer Pantomime.

Heinz Jurock

der Urkomische — Wiesbadens Liebling.

Ganz Wiesbaden wird Tränen lachen.

Und die übrigen Konzert-Solisten,

sowie die beliebten Tulpenstiel-Konzerte.

Bunter Teil: Beginn punkt 8.30 Uhr.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Ab 1. Oktober 1918, allabendlich 8 Uhr,

der vollständig neue Sensations-Spielplan!

Lachen ohne Ende! Einzige dastehend!

Die tolle Pantomime der

Mackwey-Compagnie

Alles in Trümmer

Der sensationelle Sportakt

! Die Todesfahrt !

ausgeführt von Agostor Rettiary u. Assistentin.

D. Canova

mit seinen Künstlerhänden.

Alles in Schatten stellend!

4 Merkwürdigen

mit ihrem waghalsigen

Deckenläufer

frei unter der Decke des Theaters,

und die übrigen

glänzenden Kunstkräfte.

THALIATHEATER

Größtes u. vornehmstes

LICHTSPIELHAUS

Kirchgasse 72. — Telef. 6137.

Vom 1. bis 4. Oktober.

Erst-Aufführung!

Clown Charly

Eine Groteske in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Alwin Neuss!

Friedolin Büttners Geburtstag.

Lustspiel in 2 Akten

mit Manny Ziemer.

:-: Aus den Kämpfen bei Reims! :-:

Samstag, 5. Okt.: Neuerster Fern Andra-Film

Serie 1918/19.

Frühlingsstürme im Herbst des Lebens.

KINEPHON

Stuart Webbs

der berühmteste Detektiv in seinem neuesten

Abenteuer:

Der Eisenbahn-Mörder

In der Hauptrolle:

Ernst Reicher.

Interessante Naturbilder.

Der Mann mit den

7 Masken

Schauspiel nach dem vielgelesenen, geistvollen

Roman des Staatsanwalts Dr. Erich Wulfen.

In der Hauptrolle:

VIGGO LARSEN.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Konzertm. W. Sadony

1. Jubel-Ouvertüre von F. v.
Flotow.

2. Der verkümmerte Ton, Lied
von A. Sullivan.

3. Vorspiel zur Oper »Romeo
und Julia« von Ch. Gounod.

4. Hymne und Triumphmarsch
aus »Aida« von G. Verdi.

5. Konzert - Ouvertüre von
Th. Gouvy.

6. Serenade von F. Braga.

7. Fantasie aus der Oper
»Mignon« von A. Thomas.

8. Elfen a Magyar, Galopp von
Joh. Strauß.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Konzertm. W. Sadony

1. Jubel-Ouvertüre von F. v.
Flotow.

2. Der verkümmerte Ton, Lied
von A. Sullivan.

3. Vorspiel zur Oper »Romeo
und Julia« von Ch. Gounod.

4. Hymne und Triumphmarsch
aus »Aida« von G. Verdi.